

# Kultur- und Geschichtsverein im „neuen“ Lenbachhaus

Ein beeindruckender und spannender Kultur-Ausflug in die Landeshauptstadt – Auch die Architektur begeisterte

Vilshofen. Nach zahlreichen Atelierbesuchern bei Künstlern und Künstlerinnen in der Region war beim Kultur- und Geschichtsverein Vilshofen zur Abwechslung ein Museumsbesuch in München angesagt. Ziel war das Lenbachhaus. Und wie schon während der Führung durch diesen neu geschaffenen „Kunst-Tempel“ an der Begeisterung der KGV-Besuchergruppe zu erkennen war, hatte die Organisatorin des Kunst-Ausflugs, Halo Saibold, nicht zu viel versprochen. Nach vier Jahren des Umbaus und der Renovierung zeigt sich das „neue“ Lenbachhaus nicht zuletzt auch architektonisch in einem völlig neuen und überraschenden Gewand.

Das spannende Verhältnis zwischen Alt- und Neubau war unverkennbar, ist doch der Altbau inzwischen selbst „Ausstellungsgegenstand“ mit seiner raffiniert gelungenen Ummantelung. Die neuen Ausstellungsräume sowie die einzelnen Künstlerräume bieten höchsten Kunstgenuss, nicht zuletzt durch eine gekonnte Beleuchtung mit sehr viel Tageslicht.



Das „Blaue Pferd“ von Franz Marc war einer der vielen Höhepunkte während des Rundgangs der KGV-Besuchergruppe durch die Ausstellung der prominenten Künstlergruppe „Blaue Reiter“.  
– Foto: Brigitte Reich

Dem Architekten-Team um Norman Forster ist nach der imposanten Kuppel auf dem Reichstag in Berlin mit dem „neuen“ Lenbachhaus in München wieder ein Meis-

terstück gelungen. Dies kommt auch in dem im Atrium präsentierten „Wirbelwerk“ zum Ausdruck: Einer acht Meter hohen Skulptur aus poliertem Metall und farbigen

Glas. Sie vermittelt die Dynamik von Wirbelstürmen und verwirbelten Strömungen in Ozeanen. Von innen beleuchtet, strahlt die Skulptur in hell leuchtenden Far-

ben und projiziert ihre Schatten und Farblichter auf die umliegenden Wände. Dadurch ergibt sich eine gelungene Hinführung zur Bildwelt der ausgestellten Gemälde.

Eine versierte Museumsführerin verstand es mit ihrem exzellenten Wissen in ganz besonderer Weise, den Vilshofnern die verschiedenen Künstler und deren Werke nahezu-bringen. Viel Aufmerksamkeit nahmen die Gemälde der Künstlergruppe „Blauer Reiter“ mit den berühmten Bildern von Franz Marc, August Macke und insbesondere von Wassily Kandinsky in Anspruch. Aber auch die Ideen und Vorstellungen von Joseph Beuys kamen nicht zu kurz. Er wollte bekanntlich die Betrachter seiner Kunstwerke zu vertieftem Nachdenken anregen und provozieren, und so dazu beitragen, einengende „Vorschriften“ zu überwinden. Dies wurde den staunenden Ausstellungs-Besuchern aus Vilshofen in gut nachvollziehbarer Weise deutlich gemacht.

Nach der beeindruckenden Führung blieb noch genügend Zeit, auf eigene Faust und in eigenem Tempo die verschiedenen Gemälde, Videoinstallationen und die Repräsentationsräume mit dem historischen Garten des Künstlerfürsten Franz von Lenbach zu besichtigen.  
– eb